



Basel, 20. September 2010 NZ

Kurzprotokoll der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe 7: „Interkulturelle Pädagogik im Klassenzimmer“ vom 8. September 2010 in Basel

Anwesend

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| • DREHER Iris | SSA-Lörrach |
| • JAKOB Eric | REGIO BASILIENSIS |
| • JOSET Marc | Landrat Basel-Land |
| • KAISER Claudia | Phaenovum Schülerforschungszentrum |
| • MASUCH Carolin | Georg-Büchner-Gymnasium |
| • MEIER Mechthild | Orientierungsschule Kaltbrunnen |
| • RAAFLAUB Brigitte | Transdialog Basel |
| • ROOST Claudia | Gymnasium Münchenstein |
| • SENN-CARROLL Maureen | JUKIBU Interkulturelle Bibliothek |
| • ZABORSKY Neda | REGIO BASILIENSIS |

Herr JAKOB begrüsst die Teilnehmer/innen bei der REGIO BASILIENSIS in Basel. Bislang wurde eine Sitzung der AG7 Interkulturelle Pädagogik durchgeführt.

Diskutiert wird das Potenzial des trinationalen Raums und die Unwissenheit vieler Schüler und Lehrer, über die Möglichkeiten, die der Oberrheinraum bietet.

Das Thema „trinationaler Raum“ müsste publik gemacht und mehr in den Unterricht miteinbezogen werden.

Den Schülern und Lehrern sollte die Möglichkeit gegeben werden, „Tagesaustausche“ in die anderen Länder zu machen.

1. Diskussionsthema: Bestandesaufnahme über Möglichkeiten für Lehrer in den drei Ländern

Folgende Fragen werden in den Raum gestellt:

- Welche Hilfsmittel und Möglichkeiten haben Lehrkräfte in der Schweiz / in Deutschland / in Frankreich?
- Existiert ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch?
- Wo wäre ein Erfahrungsaustausch sinnvoll?

In der Schweiz ist in diesem Bereich zwar vieles vorhanden, aber sehr unübersichtlich gestaltet. Die Frage stellt sich, ob eine interessierte Person die gewünschten Informationen findet und ob Lehrer in irgendeiner Form unterstützt werden.

→ Angebote existieren zwar, aber die hohe Informationsflut führt zu einer Orientierungslosigkeit.

Lösungsvorschläge: Transparenz muss geschaffen werden, eine Bündelung aller Angebote, wie beispielsweise eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung stehen.

2. Diskussionsthema: Die interkulturelle Problematik im Klassenzimmer

Ziele:

Zwei Tagungen sollen im ersten Quartal 2011 durchgeführt werden:

1. **Tagung:** Es soll präsentiert werden, welche Möglichkeiten in der Oberrheinregion für Lehrpersonen bereits vorhanden sind (Bestandesaufnahme). Welches Material gibt es zur interkulturellen Schule? Austauschprogramme sollen vorgestellt und eine allgemeine Transparenz über die verschiedenen Möglichkeiten geschaffen werden.
Die Tagung richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen aus den drei Ländern der Primar- bis Gymnasialstufen.
2. **Tagung:** Ein Erfahrungsaustausch soll ermöglicht werden, zum Thema Umgang mit Schülern und Eltern mit Migrationshintergrund / Umgang in interkulturellen Klassen. Die Tagung gibt Gelegenheit, zu sehen, wie sich die anderen Länder organisieren und voneinander lernen.
Die Tagung richtet sich von der Thematik her eher an Lehrpersonen der Grundstufe.

An beiden Tagungen sollen „Best-practice“-Beispiele gezeigt und Experten eingeladen werden, wie beispielsweise anhand der St. Johannis-Schule in Basel.

Zielgruppe:

Die Arbeitsgruppe einigt sich, den Fokus auf Lehrer der Stufen Primarschule bis und mit Gymnasium zu richten.

To do:

Bis zur nächsten Sitzung, soll jede/r Teilnehmer/in Vorschläge bringen, welche Personen / Projekte / Institutionen an den Tagungen präsent sein sollten.

Die nächste Sitzung findet statt am **Freitag, 29. Oktober 2010, um 15.00 Uhr bei der REGIO BASILIENSIS.**